



SCHWEIZER
ELECTRONIC

HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2019



KENNZAHLEN SCHWEIZER-KONZERN (IFRS)

Mio. Euro	1. HJ 2019	1. HJ 2018	Veränderung / Change	Million Euro
Auftragseingang	30,3	76,7	-60 %	Order Entry
Umsatz	60,2	63,9	-5,7 %	Revenues
Book-to-Bill Ratio	0,5	1,2		Book-to-Bill Ratio
EBITDA	1,0	6,6	-85 %	EBITDA
EBITDA Marge (%)	1,7	10,3		EBITDA Margin (%)
EBIT	-2,3	2,8		EBIT
EBIT Marge (%)	-3,8	4,3		EBIT Margin (%)
Periodenüberschuss	-1,5	1,9		Net Profit
Investitionen	22,9	2,0	1.045 %	Investment
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	3,9	0,1	3.800 %	Cash Flow from Operating Activities
Ergebnis je Aktie (Euro)	-0,39	0,51		Earnings per Share (Euro)
Auftragsbestand ¹	143,0	185,1	-23 %	Open Orders
Mio. Euro	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung / Change	Million Euro
Bilanzsumme	161,3	135,3	19 %	Total Assets
Eigenkapital	59,0	63,0	-6 %	Equity
Eigenkapitalquote (%)	36,6	46,6		Equity Ratio (%)
Nettoverschuldungsgrad (%)	12,8	-7,2		Net Gearing (%)
Working Capital	21,1	25,4	-17 %	Working Capital
Beschäftigte ²	774	814	-5 %	Employees

¹ Stand 30.6.2019

² einschließlich Leiharbeitnehmer / incl. temporary staff

Informationen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen können Punkt 2 des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss entnommen werden.

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

INHALT

Kennzahlen SCHWEIZER-Konzern (IFRS)	2
Aktie	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Konzern-Zwischenabschluss	13
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Finanzkalender	36
Impressum	36

AKTIE

DIE AKTIE

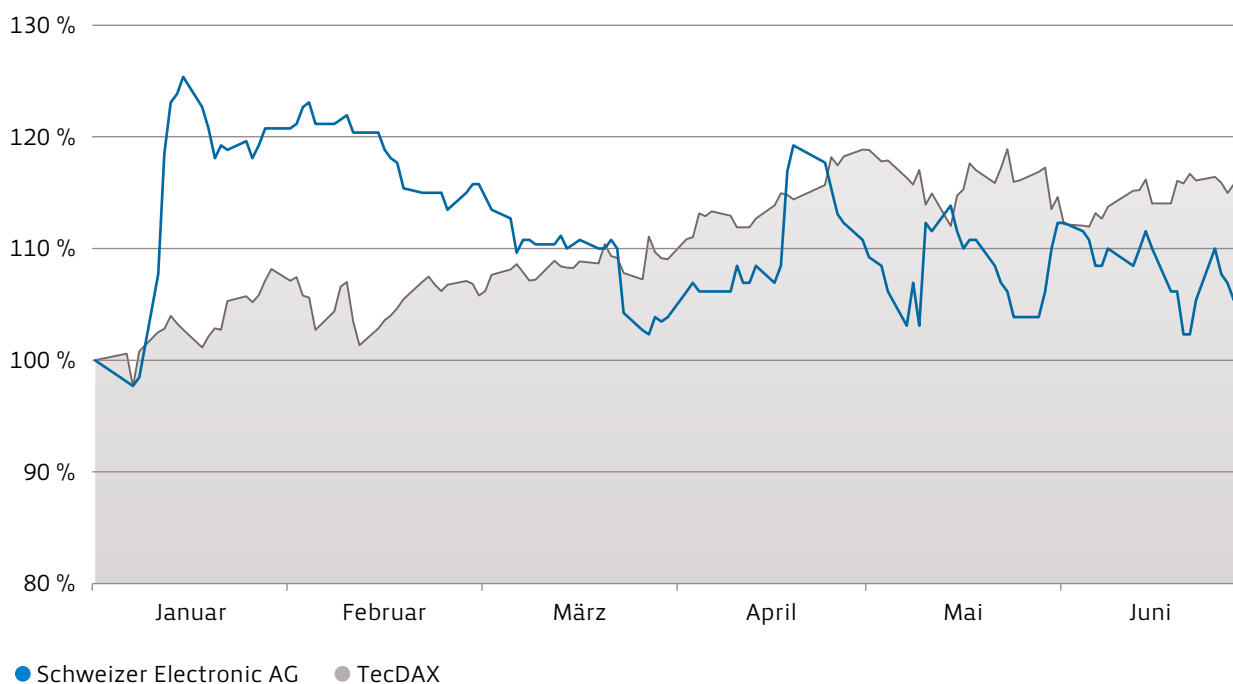
Trotz eingetrübter Konjunkturaussichten, anhaltender politischer Risiken, ungelöstem Handelskonflikt zwischen den USA und China und einem immer wahrscheinlicher werdenden unregelmäßigem Brexit hat sich der deutsche Leitindex DAX mit einem Plus von rund 17 Prozent in der ersten Jahreshälfte positiv entwickelt. Als Grund hierfür wird vor allem das Versprechen der Zentralbanken, die Märkte zu stützen, angeführt.

Nahezu parallel zum DAX war der Verlauf unseres Referenzindex, dem TecDAX. Als Grund hierfür kann sicherlich die Einbeziehung von vier DAX Schwergewichten in den TecDAX genannt werden. Mit einer positiven Entwicklung von ebenfalls plus 17 Prozent und einem Halbjahresendstand von 2.876 Punkten bewegt sich der Technologieindex nicht weit von seinem Allzeithoch vom Sommer 2018 (3.039 Punkten) entfernt.

SCHWEIZER AKTIE

Der Kursverlauf der Schweizer Electronic Aktie zeigte in den ersten sechs Monaten des Jahres nur wenige Parallelen zum Verlauf des TecDAX. Vielmehr weist die Kursentwicklung eine starke Übereinstimmung mit dem DAX Sektorindex Automobile auf. Nachrichten und Entwicklungen aus dem Bereich Automotive, unserer größten Kundengruppe, zeigten auch Auswirkungen auf den Kurs der Schweizer Electronic Aktie. Nachdem die Aktie das Jahr 2019 mit einem Kurs von 13,00 Euro begonnen hat, erreichte sie bereits am 11. Januar ihr Halbjahreshoch mit 16,30 Euro bzw. einem Plus von 25 Prozent. Dieses Plus musste die Aktie allerdings bis Ende April wieder abgeben. Dies kann sowohl im zeitlichen Zusammenhang mit der Ankündigung keine Dividende auszuschütten als auch mit der allgemeinen Nachrichtenlage aus dem Bereich Automotive (Rückgang der PKW-Absatzzahlen, Zollstreitigkeiten, WLTP) gesehen werden. Nach einem volatilen Kursverlauf in den Monaten Mai und Juni beendete die Aktien das erste Halbjahr 2019 mit einem Kurs von 13,90 Euro, was einem Plus von 7 Prozent entspricht.

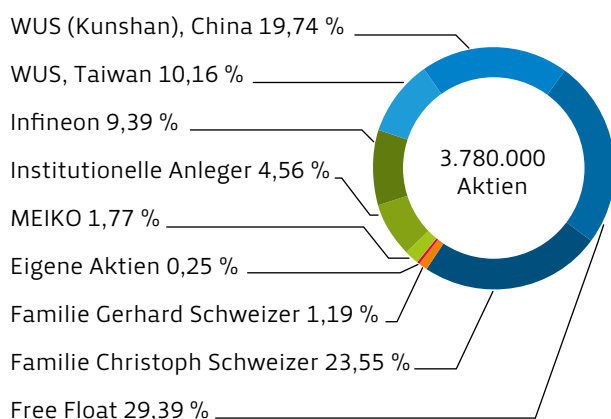
Aktienkurs 1. Januar 2019 – 30. Juni 2019



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der Schweizer Electronic AG stellt sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur zum 30.06.2019



HAUPTVERSAMMLUNG 2019

Auf der 30. ordentlichen Hauptversammlung der Schweizer Electronic AG am 28. Juni 2019 haben sich die Aktionäre den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit angeschlossen. So fanden sowohl die Entlastung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, der Gewinnverwendungsvorschlag, der eine Aussetzung der Dividendenzahlung vorsieht, als auch die zur Wahl des Aufsichtsrats von der Verwaltung vorgeschlagenen Kandidaten eine große Zustimmung bei den versammelten Aktionären.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	30.06.2019	30.06.2018
Aktienkurs (Tagesschlusskurs) ¹	13,90 Euro	18,60 Euro
Periodenhoch	16,30 Euro	21,70 Euro
Periodentief	12,70 Euro	18,50 Euro
Anzahl Aktien zum 30.06.	3.780.000	3.780.000
Börsenkapitalisierung zum 30.06.	52,5 Mio. Euro	70,3 Mio. Euro

¹ Xetra-Handel

STAMMDATEN ZUR AKTIE

ISIN	DE0005156236
WKN	515623
Symbol	SCE
Gelistet in	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin
Börsensegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	General Standard

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht	7
Prognosebericht	10
Chancen- und Risikobericht.....	11

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklungen im ersten Halbjahr 2019

Nach einem Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland im ersten Quartal um 0,4 Prozent verringerte sich die Dynamik der Konjunktur im zweiten Quartal des Jahres. Das erste Quartal wurde zu einem guten Teil durch Aufholeffekte nach den Absatzschwierigkeiten der Automobilindustrie im Zuge des neuen Prüfverfahrens WLTP im Herbst 2018 sowie fiskalische Maßnahmen beeinflusst. Die konjunkturelle Grundtendenz, wie sie sich in abnehmenden Stimmungsindikatoren und Auftragseingängen zeigt, war bereits im ersten Quartal abwärts gerichtet. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt die weltweit hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit. Die deutsche Wirtschaft befindet sich somit in einem Abschwung. Dieser wird nicht stark ausfallen, weil sich aufgrund der noch gut gefüllten Auftragsbücher die Kapazitätsauslastung langsam zurückbildet und auch die Investitionstätigkeit der privaten Haushalte noch nicht eingebrochen ist. Dennoch ist das Risiko, dass die deutsche Wirtschaft in eine Rezession abgleitet, recht hoch. Eine Zunahme der weltweiten wirtschaftspolitischen Turbulenzen wie eine weitere Eskalation der Handelskonflikte zwischen USA und China oder das noch ungeklärte Brexit-Verfahren würde die Konjunktur in Deutschland belasten und den Abschwung beschleunigen.

Die Entwicklung im internationalen Automobilmarkt war insgesamt von deutlichen Absatzrückgängen geprägt. In den bedeutenden Automobilmärkten China, USA und Europa wie auch in Russland und Indien wurden jeweils weniger Fahrzeuge verkauft als noch im ersten Halbjahr 2018. In China, USA und Europa wurden 26,8 Mio. Fahrzeuge abgesetzt, was einem Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 von insgesamt -7 Prozent in diesen Regionen entspricht. In Europa schrumpfte der Absatz um -3,1 Prozent, gefolgt von USA mit -1,9 Prozent. In Japan verharrte der Absatz in etwa auf gleichem Niveau zu Vorjahr.

In den BRIC-Staaten war diese rückläufige Tendenz mit Ausnahme des brasilianischen Automobilmarktes ebenfalls festzustellen. China verzeichnete dabei mit -14,0 Prozent den stärksten Rückgang im Neuwagenmarkt. Bei den übrigen BRIC-Staaten wiesen Indien und Russland jeweils einen Rückgang der Absätze um -10,3 Prozent bzw.

-2,4 Prozent auf. In Brasilien stellte sich hingegen ein Absatzwachstum von +10,9 Prozent ein.

Entgegen der eingetretenen Abschwächung der Automobilkonjunktur insgesamt wächst die dynamische Nachfrage nach Elektroautos und Plug-In-Hybriden ungebrochen. Nach einer Studie von PwC Autofacts® sind die Neuzulassungen für batteriebetriebene Elektrofahrzeuge in der ersten Jahreshälfte 2019 global um 68 Prozent gestiegen. Hierbei wurden weltweit 694 Tausend Einheiten rein strombetriebene Fahrzeuge im ersten Halbjahr verkauft. Die europäischen wichtigsten Märkte Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien zeigten dabei ein anhaltendes Wachstum von 34 Prozent mit 411 Tausend verkauften E- und Hybrid-Einheiten in 2019. China ist weiterhin der weltweit führende Markt für Elektroautos und leichte Nutzfahrzeuge und verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2019 eine Wachstumsrate von 46 Prozent mit 653 Tausend verkauften E- und Hybrid-Einheiten.

Im Sog der insgesamt eingetrübten gesamtwirtschaftlichen Konjunkturaussichten dürfte auch auf Grundlage der Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) zu den gefertigten Stückzahlen 2019 die Marktlage im Automobilsektor in den kommenden zwei Quartalen dieses Jahres schwierig bleiben.

Insgesamt wird also eine sich deutlich abkühlende globale Wachstumsdynamik erwartet. Gegenüber dem Jahr 2018 wird sich der Anstieg der Weltproduktion um 0,5 Prozent-Punkte verringern und Ende 2019 bei einem BIP-Wachstum von 3,2 Prozent liegen.

Auch in Deutschland wird die Industrie durch Unsicherheiten über potenzielle weitere Eskalationen im Handelskrieg zwischen USA und China, mögliche US-Zusatzzölle auf Autoimporte und die Wahrscheinlichkeit eines unregelmäßigen Brexit im Oktober dieses Jahres beeinträchtigt sein. Aufgrund der Ifo-Exporterwartungen ist für die kommenden zwei Quartale keine Ausweitung des Exports zu erwarten.

Für China erwarten wir eine weitere Verlangsamung des Wachstums der Industrieproduktion, umso mehr, wenn es in den folgenden Monaten zu keinem Handelsabkommen mit den USA kommen sollte. Das Wachstum in den Schwellen-

ländern hängt stark von der Konjunktur der Industrieländer ab, weil geld- und fiskalpolitische Anreize in diesen Ländern nur beschränkt wirken. Insbesondere die handelspolitischen Spannungen können bestehende globale Lieferketten gefährden. Wir erwarten auch in diesen Märkten eine Abschwächung der Wachstumsdynamik zum Jahresende 2019.

(Quellen: ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsche Bundesbank, VDA-Verband der Automobilindustrie, IfW Kiel, Deutsche Bank AG Research, PwC Autofacts®-Analyse)

GESCHÄFTSVERLAUF

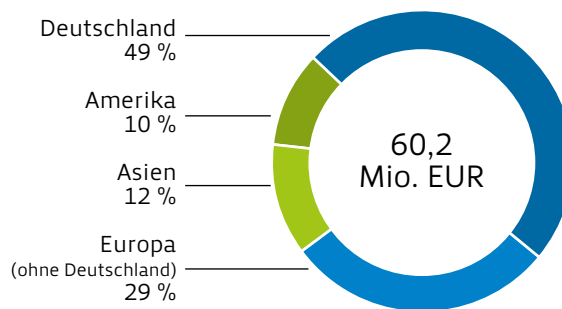
Auftragseingang sinkt um 60 Prozent

SCHWEIZER hat sich als unverzichtbarer Spezialist für Leistungselektronik und Sensorik etabliert. Wir sind damit ein wichtiger Partner für unsere Kunden im Automobilbereich zur zuverlässigen und kostenoptimierten Realisierung von Lösungen im Bereich E-Mobilität und CO₂ Effi-

zienz sowie Autonomes Fahren. Insbesondere aber auch für Kunden aus der Industrieelektronik spielen unsere Technologien für die Themen Automation und Sensorik im Rahmen von Industrie 4.0 eine immer bedeutsamere Rolle. Das Unternehmen war im ersten Halbjahr 2019 von der bereits im vierten Quartal 2018 eingetretenen Abschwächung der Nachfrage im Automobil- wie auch im Industriebereich in starkem Maße betroffen. Im Verlauf des 1. Halbjahres ergaben sich zunehmende Stornierungen bzw. Verschiebungen von Bestellungen unserer Kunden im Automobilsektor. Dies zeigte sich in einem Auftragseingang, der mit 30,3 Mio. EUR um 60,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres lag. In Folge führte dies auch zu einer Reduzierung des Auftragsbestandes, der zum Ende Juni 143,0 Mio. EUR (2018: 185,1 Mio. EUR) betrug. Von diesem Auftragsbestand stehen für das zweite Halbjahr 2019 noch rund 52 Mio. EUR zur Auslieferung in den Büchern. Der Auftragsbestand für 2020 beträgt noch über 90 Mio. EUR. Die weitere Entwicklung der Nachfrage der Automobilindustrie erscheint kurzfristig kaum vorhersagbar.

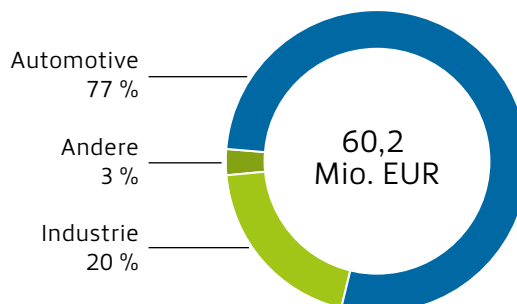
Umsatz nach Region

Mio Euro	2019	2018
Deutschland	29,5	36,0
Europa (ohne Deutschland)	17,2	17,8
Asien	7,2	4,4
Amerika	6,1	5,5
Übrige Länder	0,2	0,2
	60,2	63,9



Umsatz nach Kundengruppe

Mio Euro	2019	2018
Automotive	46,8	44,1
Industrie	11,8	15,3
Andere	1,6	4,5
	60,2	63,9

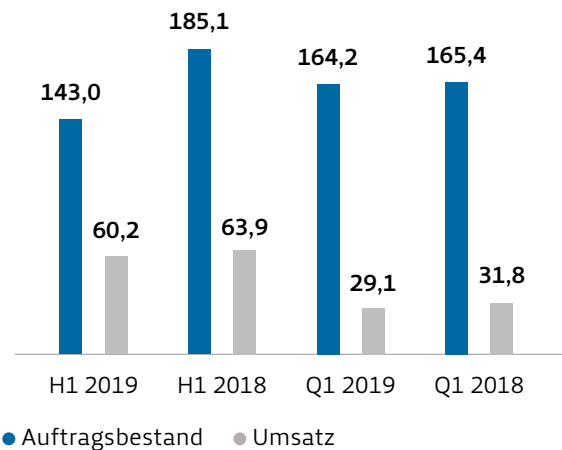


Umsatz sinkt im ersten Halbjahr um 5,7 Prozent

Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr auf 60,2 Mio. EUR (2018: 63,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von 5,7 Prozent. Im zweiten Quartal setzte sich der Rückgang zum Vorjahresquartal mit einer deutlich geringeren Rückstandsquote in Höhe von 2,9 Prozent fort, während im ersten Quartal 2019 noch eine Veränderung in Höhe von -8,5 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2018 zu verzeichnen war. Aus dem Werk in Schramberg wurde ein Umsatz von 41,4 Mio. EUR generiert, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 24 Prozent entspricht. Der Rückgang ist überwiegend auf die stark abnehmende Bestelldynamik unserer Automobil- und Industriekunden in Deutschland zurückzuführen. Durch eine annähernde Verdopplung unserer Umsätze von Produkten über unser asiatisches Partnernetzwerk konnte der Rückgang teilweise kompensiert werden. Insgesamt wurden 18,8 Mio. EUR Umsatz mit Produkten erzielt, welche bei WUS Kunshan oder bei Meiko Electronics China und Vietnam hergestellt wurden. Somit stieg deren Umsatzanteil von 15 Prozent auf 31 Prozent. Hier sehen wir in Zukunft weiteres Steigerungspotenzial.

Trotz der erwähnten Bestellzurückhaltung unserer Automobilkunden in der Breite erhöhte sich der Umsatz in diesem Bereich um 2,7 Mio. EUR auf 46,8 Mio. EUR, was insbesondere auf einer bedeutenden Ausweitung der Geschäftsaktivitäten mit zwei Key-Account-Kunden beruht. Mit unseren Industriekunden und den übrigen Branchen erlösten wir im ersten Halbjahr 13,4 Mio. EUR Umsatz. Dies entspricht einem Rückgang von 6,4 Mio. EUR oder 32 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Unser Fokus richtet sich weiterhin auf die Automobil- und Industrieelektronikbranchen und die Weiterentwicklung der Zielgruppe der zivilen Luft- und Raumfahrt. Bei den Absatzregionen ergaben sich leichte Verschiebungen in der Geschäftsaktivität zu Gunsten der asiatischen Märkte. 78 Prozent der Umsätze wurden in Europa realisiert, 12 Prozent in Asien und 10 Prozent in Amerika/Rest of World.

Auftragsbestand und Umsatz in Mio. EUR



Profitabilität gesunken

Das Bruttoergebnis erreichte im ersten Halbjahr +6,5 Mio. EUR (2018: +10,6 Mio. EUR), was einer Bruttomarge von 10,8 Prozent entspricht (2018: 16,6 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bruttoergebnis um rd. 39 Prozent gesunken. Die niedrigere Margenquote wird durch eine selektive Preispolitik zur Stimulierung der Abätze und einem ungünstigeren Mix im Produktportfolio beeinflusst. Um dem Einfluss aus rückläufigem Geschäftsvolumen und dem sinkenden Margenertrag entgegenzuwirken, wurden zahlreiche Einsparmaßnahmen im Produktionsbereich begonnen und umgesetzt. Zu dem Aktionsprogramm zählen u.a. die im März eingeführte Kurzarbeit, signifikante Preisreduzierungen unserer Lieferanten sowie umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität. Der Gewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug 1,0 Mio. EUR (2018: 6,6 Mio. EUR), wodurch die EBITDA-Quote auf 1,7 Prozent (2018: 10,3 Prozent) sank. Auch in den Vertriebs-, Entwicklungs- und Verwaltungsbereichen wurde ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm im Bereich Personalkosten und übrige Fixkosten umgesetzt. Neben einer restriktiven Einstellungspolitik trugen Kurzarbeit, definierte Sachkosteneinsparungen sowie selektive Investitionsfreigaben zu einer signifikanten Ergebnisstützung im ersten Halbjahr 2019 bei. Im ersten Geschäfts-Halbjahr ist ein saldiertes positives Währungsergebnis in Höhe TEUR 253 aus der Bewertung der Fremdwährungs-Liquidität in China enthalten. Die Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau des neuen Produktionswerkes in China beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf 1,7 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf -2,3 Mio. EUR (2018: +2,8 Mio. EUR) und fiel damit um 5,1 Mio. EUR schwächer als im Vorjahr aus. Die Abschreibungen reduzierten sich von 3,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,3 Mio. EUR in 2019.

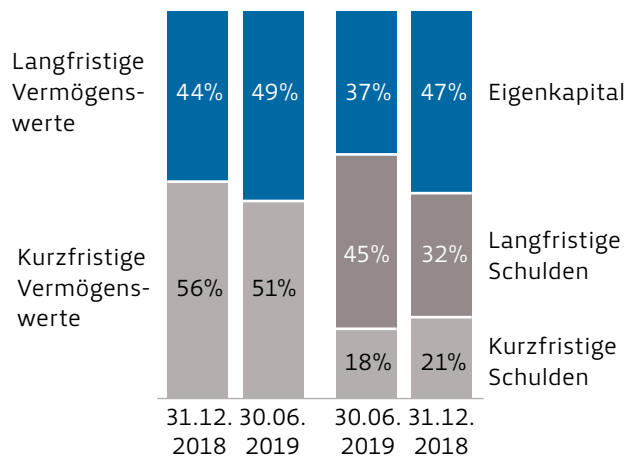
Das Konzernergebnis ging gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 um 3,4 Mio. EUR auf -1,5 Mio. EUR zurück.

Stabile Vermögens- und Finanzlage infolge Working Capital-Reduzierung und solider Finanzierung

Das kurzfristig gebundene Kapital (Working Capital), welches in dieser Betrachtung keine Vermögens- und Schuldposten aus Finanzierungsvorgängen enthält, belief sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 21,1 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 25,4 Mio. EUR). Die deutliche Senkung um 4,4 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf die Verminderung der Forderungen an Kunden um 1,9 Mio. EUR und einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Vorräte und Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 stiegen hingegen mit 0,8 Mio. EUR moderat an. Die Zahlungsmittel erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 6,3 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR. Die gegenüber der Umsatzentwicklung überproportional starke Verringerung des Working Capital wirkte sich positiv auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus. Der Anstieg des Cashflow gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr betrug +3,8 Mio. EUR. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich im Wesentlichen infolge der Inanspruchnahme des Kreditrahmens in Höhe von 24,2 Mio. EUR zur langfristigen Finanzierung unserer Direktinvestition in den Produktionsstandort China. Zur Finanzierung des Bauvorhabens wurden zwei Bankkonsortien in Deutschland und in China gebildet, welche einen gesamten Kreditrahmen von insgesamt 115 Mio. USD zur Verfügung stellen. Der Verschuldungsgrad beträgt 13 Prozent, d.h. die verzinslichen Verbindlichkeiten sind plangemäß höher als die Zahlungsmittel. Der Hauptanteil der Liquidität wird für die Finanzierung der im zweiten Halbjahr anstehenden Bauphasen in China und der Investition in die dortige technische Infrastruktur vorgehalten. Im ersten Halbjahr 2019 wurden im Konzern 22,9 Mio. EUR fast ausschließlich in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (2018: 2,0 Mio. EUR).

Die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 20,7 Mio. EUR trug maßgeblich zur Steigerung der Bilanzsumme auf 161,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 135,3 Mio. EUR) bei. Die Summe der langfristigen und kurzfristigen Schulden betrug 102,3 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 72,3 Mio. EUR). Auf der Vermögensseite zeigte sich dies vor allem im Anstieg der Zahlungsmittel, wohingegen die Reduktion der Kapitalbindung im kurzfristigen Vermögen gegenläufig war. Die Eigenkapitalquote betrug 36,6 Prozent (31. Dezember 2018: 46,6 Prozent). Aufgrund der Verlustsituation sowie im Wesentlichen aufgrund der eigenkapitalreduzierenden Effekte bei der Bewertung der leistungsorientierten Pensionspläne sank das Eigenkapital um 4,0 Mio. EUR auf 59,0 Mio. EUR. Die Finanzverbindlichkeiten wurden durch Regeltilgungen von Bankdarlehen in Höhe von 5,8 Mio. EUR reduziert. Durch den höheren Umsatzanteil aus Produkten, die bei unseren Partnern in Asien produziert wurden, stieg das Einkaufsvolumen an. Dadurch erhöhten sich auch die Lieferantenverbindlichkeiten um 3,0 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR.

Bilanzstruktur



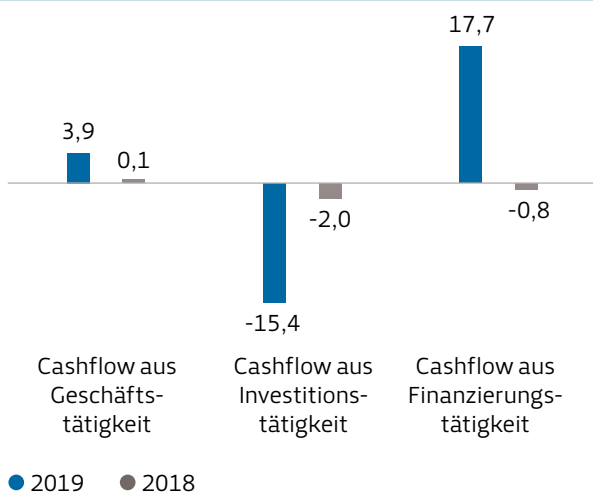
Cashflow durch Reduzierung der Kapitalbindung und Aufnahme langfristiger Darlehen gestärkt

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 erhöhten sich die Zahlungsmittel-Bestände um 6,3 Mio. EUR auf 36,3 Mio. EUR. Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung waren die Reduktion des Working Capital und die Inanspruchnahme von langfristigen Darlehen.

Die Summe der kapitalfreisetzenden Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte und der Lieferantenverbindlichkeiten betrug insgesamt 4,0 Mio. EUR. Dies hat sich positiv auf den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewirkt, welcher im Berichtszeitraum +3,9 Mio. EUR (2018: +0,1 Mio. EUR) ausmachte.

Zur Berechnung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -15,4 Mio. EUR wurden Anzahlungen für Investitionen in China mit dem vertraglich vereinbarten und geleisteten Incentive der chinesischen Administration in Höhe von 6,6 Mio. EUR saldiert. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf +17,7 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Beanspruchung der Linien für die Langfristfinanzierung unseres Engagements in China in Höhe von 24,2 Mio. EUR, Regeltilgungen von Bankdarlehen und Finanzierungsleasing sowie gezahlte Zinsen in Höhe von insgesamt 6,5 Mio. EUR.

Cashflow in Mio. EUR



PROGNOSEBERICHT

Der Ausblick für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist für die nächsten Quartale sehr verhalten. Für das Gesamtjahr 2019 wird nunmehr mit einem Wachstum in Deutschland – unserem wichtigsten Absatzmarkt – von 0,3 Prozent gerechnet. Eine Trendwende könnte im zweiten Halbjahr 2020 eintreten, sodass dann wieder ein Wachstum von 1,3 Prozent prognostiziert wird (Handelsblatt Research In-

stitute, Juni 2019). Im Vergleich zu den Prognosen von Anfang dieses Jahres wird nun also von einer längeren Phase der Stagnation oder sogar von einem höheren Risiko des Abgleitens in eine Rezession in Deutschland ausgegangen.

Ebenso zeigt sich das Jahr 2019 als sehr herausfordernd für die Automobilbranche. SCHWEIZER erzielt 77 Prozent ihres Umsatzes mit dieser Kundengruppe. Die weltweiten Absatzzahlen von PKW bis 6 Tonnen werden voraussichtlich dieses Jahr abermals zurückgehen. Damit rechnet man mit einem Rückgang der Automobilproduktion um 2 bis 3 Prozent auf 92 bis 93 Millionen Einheiten. Vom Rückgang sind alle Märkte weltweit betroffen, insbesondere aber auch China mit minus 5 Prozent auf 26,3 Millionen Fahrzeuge (2018: 27,7 Millionen). Für das Jahr 2020 wird wieder mit einem geringen Wachstum der PKW Absätze gerechnet. Jedoch kann das Niveau von 2018 und 2017 noch nicht wieder erreicht werden (LMC Q2/2019, Juli 2019).

Zu den bestehenden und bisher nicht gelösten Störfaktoren wie der Handelskonflikt zwischen den USA und China, der drohenden Eskalation des Zollkonflikts zwischen USA und der Europäischen Union und der steigenden Gefahr eines unregelmäßigen Brexit kommt nun auch die Kriegsgefahr am Persischen Golf, welche negativ auf die Ölversorgung und die Ölpreise wirken könnte.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und die andauernde Schwäche bei den weltweiten Automobil-Absatzzahlen werden auch im zweiten Halbjahr unmittelbar das Geschäft von SCHWEIZER negativ beeinflussen. Somit rechnen wir nicht mehr mit einer Erholung des Geschäfts im zweiten Halbjahr 2019. Aus derzeitiger Sicht ist jedoch auch nicht mit einer weiteren Abschwächung der Geschäftslage zu rechnen.

Konkretisierung der Umsatzprognose

Auf dieser Basis erwarten wir nun einen Umsatz von zwischen 120 Mio. EUR und 125 Mio. EUR, was etwa einem Wachstum von zwischen minus 4 und 0 Prozent entspricht (bisher zwischen minus 5 und plus 5 Prozent). Die Konkretisierung der Umsatzprognose beruht auf einer konservativeren Annahme der Produktionsvolumina am Standort Schramberg, wogegen die Umsätze, die über die asiatischen Partner WUS und Meiko realisiert werden, weiterhin

stabil bleiben. Damit wird sich die Umsatzstruktur weiterhin zugunsten der Handelsware verschieben.

Projekt China

Der Bau eines Hochtechnologiewerkes in China ist voll im Plan. Das Gebäude ist erstellt, der Innenausbau ist in vollem Gange. Die Anlieferung und Installation der Maschinen wird im August beginnen, sodass aus derzeitiger Sicht dem Produktionsstart Anfang 2020 nichts entgegensteht. Ende Juni waren 56 Mitarbeiter in China beschäftigt. Zur Vorbereitung des Produktionsstarts werden wir im zweiten Halbjahr plangemäß die Mitarbeiterzahl mehr als verdoppeln.

Die Muttergesellschaft, die Schweizer Electronic AG, hat das für die ersten Phasen benötigte Eigenkapital in Höhe von rund 36 Mio. EUR voll einbezahlt. Zum Kauf der Maschinen und Einrichtungen wird wie geplant auch die lokale Projektfinanzierung eingesetzt. Im Jahr 2019 wird aus diesem chinesischen Werk mit noch keinen nennenswerten Umsatzbeiträgen gerechnet. Wir erwarten einen negativen EBITDA Beitrag aus unserem chinesischen Projekt in Höhe von 3,0 Mio. EUR.

Ergebnisprognose nach unten korrigiert

SCHWEIZER investiert weiterhin stark in die vielversprechenden Zukunftsthemen des Chip-Embedding und den Aufbau des Technologiewerkes in China. Trotz der aktuellen konjunkturellen Schwäche treiben wir diese strategisch wichtigen Themen unvermindert voran.

Daneben hat der Vorstand bereits im ersten Halbjahr ein umfangreiches Programm zur Reduzierung von Material-, Sach- und Personalkosten gestartet. Hierdurch wurden gute Erfolge erzielt, welche sich zum Teil erst im zweiten Halbjahr positiv auf die Ergebnissituation auswirken. Somit werden wir in der Lage sein, den im zweiten Halbjahr steigenden negativen Ergebnisbeitrag aus dem Projekt in China durch eine Erhöhung des Ergebnisses aus dem Stammgeschäft teilweise zu kompensieren.

Die ausbleibende Erholung der Geschäfte im zweiten Halbjahr, die anhaltende Schwäche der Nachfrage nach Leiterplatten Made in Schramberg sowie der planmäßig steigende

Aufwand in China auf Basis des anstehenden Produktionsstarts werden auch im zweiten Halbjahr die Ergebnissituation des Konzerns belasten. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen rechnen wir für den Konzern mit einer EBITDA Quote zwischen 0 und 4 Prozent (bisherige Prognose zwischen 4 und 6 Prozent), was einem absoluten EBITDA von 0 bis 4 Mio. EUR entspricht.

CHANCEN- UND RISIKO-BERICHT

Hinsichtlich der Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 52ff.

Weltpolitisch ist das Risiko einer kriegerischen Auseinandersetzung am Persischen Golf hinzugekommen, welches sich negativ auf die Ölversorgung und damit mittelbar auf die Automobilkonjunktur auswirken könnte. Die Wahl von Boris Johnson zum britischen Premier erhöht ferner die Wahrscheinlichkeit eines unregelmäßigen Brexit. Ein solcher unregelmäßiger Brexit könnte Druck auf das Wirtschaftswachstum in Deutschland sowie die Europäische Union ausüben.

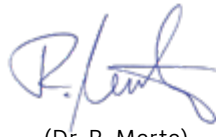
Ferner erwarten die Prognoseinstitute derzeit ein längeres Andauern der Stagnation. Dies gilt sowohl volkswirtschaftlich als auch auf den Automobilsektor bezogen.

Beide Themen könnten auch negative Effekte auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 zur Folge haben. Der geplante Umsatzhochlauf am neuen Produktionsstandort in China dürfte nach derzeitiger Sicht noch nicht beeinträchtigt werden.

Schramberg, 6. August 2019

Schweizer Electronic AG

Der Vorstand



(Dr. R. Merte)



(N. F. Schweizer)



(M. Bunz)

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Verkürzte Konzernbilanz	16
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzernanhang	20

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2019

	Anhang Nr.	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.1	60.221	63.852
Umsatzkosten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-53.702	-53.260
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.519	10.592
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	2.515	2.410
Vertriebskosten		-2.835	-2.433
Verwaltungskosten		-7.508	-7.124
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.3	-992	-687
Betriebsergebnis		-2.301	2.758
Finanzerträge	3.4	44	23
Finanzaufwendungen	3.5	-534	-356
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		0	5
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.791	2.430
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.6	1.296	-505
Konzernergebnis		-1.495	1.925
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-1.487	1.927
Nicht beherrschende Anteile		-8	-2
Ergebnis je Aktie			
unverwässerter (= verwässerter) Aktienbestand	Stk. 3.7	3.769.277	3.765.654
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	EUR	-0,39	0,51

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2019

	Anhang Nr.	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018
		TEUR	TEUR
Konzernergebnis		-1.495	1.925
Sonstiges Ergebnis			
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):		-656	-225
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	4.3	-656	-225
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern):		-1.802	96
Gewinne/(Verluste) aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	4.5	-2.536	51
Ertragsteuern	3.6	710	-14
Gewinne/(Verluste) aus erfolgsneutralen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten	4.1	24	59
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-2.458	-129
Gesamtergebnis nach Steuern		-3.953	1.796
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-3.944	1.797
Nicht beherrschende Anteile		-9	-1

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2019

	Anhang Nr.	30.06.2019	31.12.2018
		TEUR	TEUR
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		79.164	59.073
Sachanlagen		73.484	56.556
Immaterielle Vermögenswerte		1.010	1.793
Sonstige Beteiligungen	4.1	468	444
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		28	5
Latente Steueransprüche		1.261	275
Nutzungsrecht gem. IFRS 16		2.913	0
Kurzfristige Vermögenswerte		82.118	76.196
Vorräte		9.940	10.106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		20.335	22.270
Vertragsvermögenswerte		9.676	8.734
Forderungen aus Steuern		2.209	2.044
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		453	822
Sonstige Vermögenswerte	4.2	2.628	1.719
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		36.296	29.990
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	511
Nutzungsrecht gem. IFRS 16		581	0
Bilanzsumme		161.282	135.269
Passiva			
Eigenkapital	4.3	59.006	62.978
Gezeichnetes Kapital		9.664	9.664
Eigene Anteile		-25	-29
Kapitalrücklage		21.798	21.837
Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn		27.500	31.444
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		58.937	62.916
Nicht beherrschende Anteile		69	62
Langfristige Schulden		72.461	43.679
Finanzverbindlichkeiten	4.4	39.000	18.281
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.067	2.222
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	4.5	22.851	20.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9	3
Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.8	6.551	0
Sonstige Rückstellungen	4.6	652	843
Latente Steuerschulden		1.331	2.181
Kurzfristige Schulden		29.815	28.612
Finanzverbindlichkeiten	4.4	4.831	7.147
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		724	167
Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne	4.5	608	925
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.761	9.786
Sonstige Verbindlichkeiten	4.7	3.987	3.574
Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.8	192	0
Sonstige Rückstellungen	4.6	6.712	7.013
Summe Schulden		102.276	72.291
Bilanzsumme		161.282	135.269

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2019

	Anhang Nr.	01.01. – 30.06.2019 TEUR	01.01. – 30.06.2018 TEUR
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		-2.791	2.430
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows:			
Abschreibungen und Wertminderung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte		3.324	3.841
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung		6	142
Umrechnungsdifferenzen, netto		-761	266
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		20	7
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen		-450	0
Finanzerträge	3.4	-44	-23
Finanzaufwendungen	3.5	534	356
Sonstige Beteiligungserträge		0	-5
Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen)	4.5	-152	-155
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	4.6	-491	1.148
Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.8	192	0
Veränderung Forderungen aus Steuern	3.6	-102	-53
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie geleisteten Anzahlungen		1.308	-6.858
Veränderung der Vorräte		-822	-169
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		3.412	530
Erhaltene Zinsen		12	5
Erhaltene Dividende	3.4	5	2
Gezahlte Zinsen		-37	-97
Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		732	-1.241
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		3.895	126
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		-22.920	-2.017
Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.8	6.551	0
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		961	0
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		-15.408	-2.017
Finanzierungstätigkeit			
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	4.4	24.226	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	4.4	-5.824	-673
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-328	-134
Gezahlte Zinsen		-376	0
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		17.699	-807
Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		6.186	-2.698
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		120	-206
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		29.990	11.293
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		36.296	8.389

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Anhang Nr. 4.3	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen / Bilanzgewinn
Stand 1. Januar 2018 – wie ursprünglich berichtet –		9.664	-40	21.904	30.678
Anpassungen gem. IFRS 15					1.359
Stand 1. Januar 2018 – angepasst –		9.664	-40	21.904	32.037
Konzernergebnis					1.927
Sonstiges Ergebnis					-130
Gesamtergebnis		0	0	0	1.797
Änderung Minderheitenanteile					
Veränderung eigener Anteile			9		66
Long-Term Incentives Vorstände				-70	
Dividendenzahlung					
Einstellung in Rücklagen					
Übrige Veränderungen					
Stand 30. Juni 2018		9.664	-31	21.834	33.901
Stand 1. Januar 2019 – wie ursprünglich berichtet –		9.664	-29	21.837	31.444
Anpassungen gem. IFRS 16					-9
Stand 1. Januar 2019 – angepasst –		9.664	-29	21.837	31.435
Konzernergebnis					-1.487
Sonstiges Ergebnis					-2.457
Gesamtergebnis		0	0	0	-3.944
Änderung Minderheitenanteile					
Veränderung eigener Anteile			4		9
Long-Term Incentives Vorstände				-39	
Dividendenzahlung					
Einstellung in Rücklagen					
Übrige Veränderungen					
Stand 30. Juni 2019		9.664	-25	21.798	27.500

in Gewinnrücklagen / Bilanzgewinn enthalten:							
versicherungs- mathematische Verluste Pensionsver- pflichtung	Wertänderung aus erfolgsneutral zu beizulegenden Zeit- wert bewerteten Vermögenswerte	Währungs- umrechnungs- differenz	Konzern- ergebnis (Anteil der Aktionäre der SEAG)		Auf die Anteils- eigner des Mutter- unternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Eigen- kapital
-3.670	425	1.518	-12.040		62.206	136	62.342
					1.359		1.359
-3.670	425	1.518	-12.040		63.565	136	63.701
				1.927	1.927	-2	1.925
37	59	-226			-130	1	-129
37	59	-226	1.927		1.797	-1	1.796
					75		75
					-70		-70
-3.633	484	1.292	-10.113		65.369	135	65.504
-3.683	362	1.536	-14.159		62.916	62	62.978
					-9		-9
-3.683	362	1.536	-14.159		62.907	62	62.969
0	0	0	-1.487		-1.487	-8	-1.495
-1.826	24	-656	0		-2.457	-1	-2.458
-1.826	24	-656	-1.487		-3.944	-9	-3.953
						17	17
					13		13
					-39		-39
-5.509	386	880	-15.646		58.937	69	59.006

KONZERNANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. GRUNDLAGEN DES ZWISCHENABSCHLUSSES

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen der SCHWEIZER-Gruppe ist die Schweizer Electronic AG (nachfolgend als das Unternehmen oder SCHWEIZER bezeichnet). Der eingetragene Firmensitz der SCHWEIZER befindet sich in der Einsteinstraße 10, 78713 Schramberg, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Handelsregisternummer HRB 480540 eingetragen. Die Schweizer Electronic AG ist seit dem 5. Juli 1989 an der Börse im regulierten Markt notiert. Die Aktien (ISIN DE0005156236) sind an den Börsenplätzen Frankfurt/Main und Stuttgart zugelassen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SCHWEIZER-Gruppe für das erste Halbjahr 2019 wurde am 6. August 2019 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden und zum Bilanzstichtag anzuwenden sind.

In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen sowie Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von saisonalen Schwankungen. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperioden können daher nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Im Rahmen der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS sind Schätzungen und Annahmen des Managements erforderlich. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schul-

den, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen für die Berichtsperiode. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen. Veränderungen der Annahmen und Schätzungen können einen wesentlichen Einfluss auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss haben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in der Berichtswährung Euro, der funktionalen Währung der Schweizer Electronic AG, aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet, sodass sich geringfügige Abweichungen bei der Addition ergeben können.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der Schweizer Electronic AG als Mutterunternehmen setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2018	Erstmals einbezogen im Geschäftsjahr 2019	Umgliederung in IFRS 5 im Geschäftsjahr 2019	Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2019	30. Juni 2019
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen					
Inland	1	0	0	0	1
Ausland	5	0	0	0	5
Gesamt	6	0	0	0	6
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen					
Ausland	0	0	0	0	0

Zum 1. Halbjahr 2019 ergaben sich keine Änderungen am Konsolidierungskreis der SCHWEIZER-Gruppe.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

Devisenkurse	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30. Juni 2019	31. Dezember 2018	1. HJ. 2019	1. HJ. 2018
EUR				
USD USA	1,1380	1,1450	1,1678	1,2108
CNY China	7,8185	7,8751	7,5512	7,7100
SGD Singapur	1,5395	1,5591	1,5737	1,6058

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die im verkürzten Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der zum 1. Januar 2019 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 angewandten Rechnungslegungsvorschriften, welche auf den Seiten 94ff. des Geschäfts-

berichts 2018 detailliert dargestellt wurden. Die erstmalige Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften hat mit Ausnahme von IFRS 16 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SCHWEIZER-Gruppe. Die Auswirkungen neuer Rechnungslegungsvorschriften, die von der EU übernommen, aber noch nicht angewandt wurden, sind unter den Angaben zu „Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften“ auf den Seiten 94ff. des Geschäftsberichts 2018 näher erläutert.

IFRS 16 – LEASINGVERHÄLTNISSE

Im Januar 2016 wurde IFRS 16 veröffentlicht und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse und alle die Leasingbilanzierung betreffenden Interpretationen. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Konzern hat IFRS 16 erstmalig im Geschäftsjahr 2019 angewendet.

IFRS 16 legt die Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten bezüglich Leasingverhältnissen fest. Künftig werden Leasingnehmer bei Operating-Leasingverhältnissen das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand

aktivieren und die Verpflichtung zur Leasingzahlung als Verbindlichkeit zeigen. Für Leasinggeber wurden die Vorschriften des IAS 17 grundsätzlich übernommen und die Unterscheidung zwischen Operating-Leasingverhältnissen und Finanzierungsleasingverhältnissen wird fortgeführt.

SCHWEIZER hat den modifizierten retrospektiven Ansatz gewählt und die kumulierten Umstellungseffekte in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Vorjahresperiode wird entsprechend zur gewählten Umstellungsmethode nicht angepasst. Es wurde beim Übergang der praktische Behelf in Anspruch genommen und Verträge, die nach IAS 17 „Leasingverhältnisse“ in Verbindung mit IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ nicht als Leasingverhältnisse eingestuft waren, nicht erneut nach der Definition eines Leasingverhältnisses gem. IFRS 16 überprüft. Auch verzichtet die SCHWEIZER-Gruppe beim Übergang auf eine Wertminderungsprüfung nach IAS 36, sondern verlässt sich stattdessen auf die unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung vorgenommene Beurteilung, ob es sich bei ihren Leasingverhältnissen um belastende Verträge nach IAS 37 handelt und berichtigt ggf. den Wert des Nutzungsrechts um die zuvor bilanzierte Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2018 die Auswirkungen aufgrund der geänderten Rechnungslegungsvorschriften im Rahmen eines Implementierungsprojekts analysiert. Die wesentlichen Umstellungseffekte resultieren aufgrund des Ansatzes von zuvor als Operating-Leasingverhältnissen eingestuften Leasingverhältnissen von Kraftfahrzeugen sowie Mietflächen. SCHWEIZER hat das Nutzungsrecht gleicher Leasingverbindlichkeit bilanziert, ggf. gemindert um den Betrag vorausgezahlter bzw. abgegrenzter Leasingzahlungen. Die Leasingverbindlichkeit wurde zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz, der zum Stichtag der erstmaligen Anwendung am 1. Januar 2019 ermittelt wurde. Dieser Zinssatz ist laufzeitenabhängig, wobei der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz von SCHWEIZER zum 1. Januar 2019 bei 1,78 % liegt. Die Erleichterungsvorschriften für Leasinggegenstände von geringem Wert werden von der SCHWEIZER-Gruppe in Anspruch genommen.

Durch die Anwendung des neuen Standards wird die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 um TEUR 542 aufgrund des Ansatzes der Nutzungsrechte, der Leasingverbindlichkeiten für operative Leasingverhältnisse sowie um TEUR 5 aufgrund aktiver latenter Steuern erhöht. Weiterhin führt die Umgliederung der bestehenden Finanzierungs-Leasingverhältnisse aus den Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zu den Nutzungsrechten in Höhe von TEUR 2.952 zu einem Ansatz von insgesamt TEUR 3.494 bei den kurz- und langfristigen Vermögenswerten. Die Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanzposition „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ in Höhe von TEUR 2.758 enthalten, davon TEUR 2.068 langfristig und TEUR 690 kurzfristig. Daneben wirkt sich die Anwendung des neuen Standards auch auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus, da – mit Ausnahme bei geringwertigen Leasinggegenständen – nicht mehr operative Leasingaufwendungen erfasst werden, sondern nunmehr Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeit sowie Abschreibungen auf die Nutzungsrechte erfasst werden. Die Abschreibungen der Nutzungsrechte betragen unter der Annahme, dass Leasingverhältnisse auslaufen und rollierend neue Verträge geschlossen werden, im ersten Halbjahr 2019 TEUR 345 und die Zinsaufwendungen liegen bei TEUR 28. Im Vergleich zur bisherigen Leasingbilanzierung nach IAS 17 erhöht sich das EBITDA um TEUR 41 im ersten Halbjahr 2019. In der Kapitalflussrechnung werden die Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten von TEUR 328 dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, während der Zinsanteil ebenso wie die Zahlungen für Leasingverhältnisse mit geringwertigen Leasinggegenständen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthalten sind. Dadurch kommt es zu einer Verbesserung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 156.

In der folgenden Tabelle werden die Auswirkungen auf die Bilanz im ersten Halbjahr 2019 dargestellt.

in TEUR	30. Juni 2019	IFRS 16 Einfluss	30. Juni 2019 ohne IFRS 16
Aktiva	161.282	547	160.735
Langfristige Vermögenswerte	79.164	-34	79.198
Sachanlagen	73.484	-1.914	75.398
Immaterielle Vermögenswerte	1.010	-722	1.732
Nutzungsrecht gem. IFRS 16	2.913	2.597	316
Latente Steueransprüche	5	5	0
Kurzfristige Vermögenswerte	82.118	581	81.537
Nutzungsrecht gem. IFRS 16	581	581	0
Passiva	161.282	547	160.735
Eigenkapital	59.006	-9	59.015
Gewinnrücklagen IFRS 16	-9	-9	0
Langfristige Schulden	72.461	366	72.095
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.068	366	1.702
Kurzfristige Schulden	29.815	190	29.625
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	690	190	500

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG DER LEASINGVERBINDLICHKEIT NACH IFRS 16.C12(B)

in TEUR	
Mindestleasingzahlung aus Operating-Leasingverträgen zum 31. Dezember 2018	693
Anwendungserleichterungen	
davon für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt	-51
Effekt aus der Diskontierung mit dem Grenzfremdkapitalzins zum 1. Januar 2019	-55
Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zusätzlich angesetzte Verbindlichkeiten	587
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	2.374
Verbindlichkeiten aus Leasing zum 1. Januar 2019	2.961

ANGABEN NACH IFRS 16.55

Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	sonstige betriebliche Aufwendungen	Summe	Finanzergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar bis 30. Juni 2019						
Aufwendungen aus Operating Leasing	0	69	82	38	189	22
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	0	69	82	38	189	-
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	22
Aufwendungen aus Finanzierungsleasing	130	0	21	5	156	6
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	130	0	21	5	156	-
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	-	6
Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt	0	1	49	0	50	0
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0	1	49	0	50	-
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	0	0	0	0	0	0
Summe	130	70	152	43	395	28

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNZWISCHENGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	1. Januar bis 30. Juni 2019	1. Januar bis 30. Juni 2018
	Mio. EUR	Mio. EUR
Nach Tätigkeits- bereichen		
Durchmetallisierte Schaltungen	7,9	10,1
Nicht durchmetallisierte Schaltungen	2,5	3,9
Multilayer / HDI	49,4	48,8
Sonstige	0,4	1,1
	60,2	63,9
Nach Regionen		
Inland	29,5	36,0
EU-Länder	17,2	17,8
Amerika	6,1	5,5
Asien	7,2	4,4
Übrige Länder	0,2	0,2
	60,2	63,9

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen sind nach den Standorten der Kunden gegliedert.

3.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Abfallverwertung (TEUR 420; Vj. TEUR 790), Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 0; Vj. TEUR 652), deren Rechtsgrund entfallen ist, sowie Währungsgewinne (TEUR 1.428; Vj. TEUR 554). Zudem ist die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge auf höhere übrige Erträge in Höhe von TEUR 471 (Vj. TEUR 251) zurückzuführen.

3.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von TEUR 967 (Vj. TEUR 625).

3.4 FINANZERTRÄGE

Die Veränderung der Finanzerträge ist im Wesentlichen auf Zinserträge in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 5), sonstige Erträge im Zusammenhang mit der Sicherung des Rohstoffpreisisikos in Höhe von TEUR 27 (Vj. TEUR 28) sowie auf Dividendenerträge aus der Beteiligung an Meiko Electronics Co. Ltd., Ayase/Japan, von TEUR 5 (Vj. TEUR 2) zurückzuführen.

3.5 FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzaufwendungen beinhalten zum überwiegenden Teil Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 532 (Vj. TEUR 335).

3.6 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus Aufwand (+) / Ertrag (-):

	1. Januar bis 30. Juni 2019	1. Januar bis 30. Juni 2018
	TEUR	TEUR
Steuern der laufenden Berichtsperiode	15	937
Periodenfremde Ertragsteuern	-158	0
Latente Steuererträge	-1.153	-432
Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.296	505

Die Erträge aus latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Berücksichtigung latenter Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.196 auf kumulierte Verluste, sowie aus der Auflösung latenter Steueransprüche auf kumulierte

Verluste in Höhe von TEUR 274. Die verbleibende Differenz resultiert aus temporären Differenzen zwischen Ansätzen der Steuerbilanzen und der IFRS-Konzernbilanz.

3.7 ERGEBNIS JE AKTIE

	1. Januar bis 30. Juni 2019	1. Januar bis 30. Juni 2018
Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in TEUR	-1.487	1.927
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien*	3.769.277	3.765.654
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,39	0,51

*In der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Aktien ist der gewichtete durchschnittliche Effekt hinsichtlich der Änderungen der eigenen Anteile im Verlauf des Jahres enthalten.

Im ersten Halbjahr 2019 sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum ergaben sich keine Verwässerungseffekte, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNZWISCHENBILANZ

4.1 BETEILIGUNGEN

Die Beteiligung an der Meiko Electronics Co. Ltd., Ayase/Japan, welche in Höhe des Kurswertes der auf JPY lautenden Aktien bilanziert wird, hat sich im ersten Halbjahr 2019 um TEUR 24 auf TEUR 456 (Buchwert zum 31. Dezember 2018: TEUR 432) erhöht. Die Aktien sind der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (fair value OCI)“ zugeordnet. Die Wertaufholung in Höhe von TEUR 24 wurde erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

4.2 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
	TEUR	TEUR
Abgrenzungsposten	707	186
Übrige sonstige Forderungen	1.921	1.533
Summe Sonstige Vermögenswerte	2.628	1.719
Langfristig	0	0
Kurzfristig	2.628	1.719

In den übrigen sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 147 (31. Dezember 2018 TEUR 803) sowie Forderungen aus Energiesteuer-Entlastungen TEUR 225 (31. Dezember 2018 TEUR 722) enthalten.

4.3 EIGENKAPITAL

Schweizer Electronic AG

Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 9.664.054 (31. Dezember 2018: EUR 9.664.054) und ist in 3.780.000 (31. Dezember 2018: 3.780.000) Namensaktien (Stückaktien) eingeteilt.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden den aktiven Vorstandsmitgliedern im Rahmen des Long Term Incentive Programm (LTIP) 1.666 Aktien (Vj. 3.701 Aktien) als variable Vergütung überlassen. Dies entspricht einem Betrag des Grundkapitals in Höhe von TEUR 4. Der Überlassungspreis von TEUR 24 wurde anhand des Börsenkurses bemessen. Die Entwicklung der eigenen Anteile stellt sich wie folgt dar:

Eigene Anteile	Anzahl	TEUR
Stand 1. Januar 2019	11.284	29
Ausgabe 24. April 2019	1.666	-4
Stand 30. Juni 2019	9.618	25

4.4 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 beinhalten ausschließlich Bankdarlehen in Höhe von TEUR 43.831 (31. Dezember 2018 TEUR 25.428). Mit Ausnahme von einem Darlehen im Nominalwert TEUR 3.000 (Buchwert: TEUR 3.000; 31. Dezember 2018 TEUR 3.000) bestehen Sicherheiten in Form von Grundpfandrechtlichen Sicherheiten in Höhe von TEUR 21.804 (31. Dezember 2018 TEUR 21.804) und einer Sicherungsübereignung von Maschinen in Höhe von TEUR 968 (31. Dezember 2018 TEUR 968).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 von TEUR 18.402 resultiert aus weiteren Darlehensaufnahmen im Rahmen des Projektfortschritts im Aufbau des neuen Werks in China.

Dabei wurden seitens der Tochtergesellschaft erstmalig TCNY 40.863 (TEUR 5.226) aus dem mit der Industrial and Commercial Bank of China Ltd., Jiangsu, China geschlossenen Konsortial-Darlehensvertrag vom 12. Dezember 2018 über insgesamt TCNY 520.000 bzw. TEUR 66.509 in Anspruch genommen. Für dieses Darlehen besteht eine Bürgschaft Dritter sowie eine lokale Hypothek (mortgage-contract). Ferner ist im Kreditvertrag vereinbart, dass eine Sicherungsübereignung der Maschinen erfolgt. Das Darlehen kann in unterschiedlicher Währung gezogen werden. Die Laufzeit beträgt acht Jahre, wobei die ersten zwei Jahre tilgungsfrei sind; die Verzinsung erfolgt variabel.

4.5 RÜCKSTELLUNG FÜR LEISTUNGS-ORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Die Effekte aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Verluste aufgrund der Änderung des Marktzinssatzes auf 1,03 % zum 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 1,82 %) wurden auf Basis einer Simulation geschätzt. Hieraus ergab sich ein Anstieg der Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von TEUR 2.536 (Vj. Rückgang um TEUR 51), der im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurde.

4.6 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.803	2.940
Garantien	277	277
Übrige Rückstellungen	4.284	4.639
Summe sonstige Rückstellungen	7.364	7.856
Langfristig	652	843
Kurzfristig	6.712	7.013

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 1.060 (31. Dezember 2018 TEUR 537) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus einer Betriebsvereinbarung für Altersteilzeitregelungen, welche zum Stichtag TEUR 1.214 betragen (31. Dezember 2018 TEUR 1.283). Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Kosten für ausstehende Kostenrechnungen in Höhe von TEUR 91 (31. Dezember 2018 TEUR 161), Kosten im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Jahresabschluss in Höhe von TEUR 222 (31. Dezember 2018 TEUR 240) sowie Kosten für gerichtliche Prozesse in Höhe von TEUR 2.500 (31. Dezember 2018 2.500 TEUR).

4.7 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	30. Juni 2019	31. Dezember 2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung	2.380	1.790
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.249	1.499
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	27	10
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	331	275
Summe sonstige Verbindlichkeiten	3.987	3.574
Langfristig	0	0
Kurzfristig	3.987	3.574

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung ist im Wesentlichen (TEUR 590) auf die jährlich im Juni abgerechnete Sonderzahlung, die zum 30. Juni noch nicht ausgezahlt wurde, zurückzuführen.

4.8 VERBINDLICHKEITEN AUS ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Im ersten Halbjahr wurden durch die Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou/ China, Anzahlungen in Höhe von CNY 51,2 Mio. bzw. TEUR 6.551 für Gebäude getätigt, welche zeitgleich in identischer Höhe als Zuschuss von der Administration Committee of Jincheng Science and Technology Industrial Park, Jintan / China, entsprechend dem Investment Agreement vom 11. November 2017 zugeflossen sind. Der Ausweis des Zuschusses erfolgt in den Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand. Für die Rückführung wurde vereinbart, dass in den Jahren 2022 bis 2026 Steuerzahlungen als Rückzahlung der Incentives angerechnet werden. Ende 2026 noch nicht zurückbezahlte Incentives sind nicht rückzahlbar und würden zur erfolgswirksamen Erfassung führen.

Des Weiteren hat das Administration Committee of Jincheng Science and Technology Industrial Park, Jintan / China, ent-

sprechend dem Investment Agreement vom 11. November 2017 einen Zuschuss von TCNY 1.500 bzw. TEUR 192 für den Zweck gezahlt, dass diese Mittel an Mitarbeiter für Grundstückserwerbe im Jintan District oder als Mietzuschüsse weitergegeben werden. Dieses Incentive (Individual Subsidy) wird über sechs Jahre bis zu einem Gesamtbetrag von TCNY 9.000 auf Nachweis gewährt. Der Ausweis erfolgt in den Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Für zu erwerbende Maschinen wurde eine Bezuschussung von 20 % des jeweiligen Kaufpreises vereinbart, welche keine Rückzahlungsverpflichtung beinhaltet. Diesbezügliche Zuwendungen sind bisher noch nicht erfolgt.

4.9 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente, sowie die Zuordnung der Bilanzposten zu den Bewertungskategorien:

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30. Juni 2019	
		Buchwerte	Beizulegender Zeitwert
Aktiva			
Beteiligungen	Fair Value OCI	468	468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised Cost	20.335	20.335
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
derivative finanzielle Vermögenswerte (keine Hedge-Beziehung)	Fair Value to P & L	22	22
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Amortised Cost	459	459
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised Cost	36.296	36.296
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	Amortised Cost	43.831	43.831
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortised Cost	12.769	12.769
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate mit negativen Marktwert	Fair Value to P & L	0	0
Leasingverbindlichkeiten	Nicht IFRS 7	2.758	2.758
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Amortised Cost	33	33

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aggregiert nach den Bewertungskategorien des IFRS 9, stellen sich wie folgt dar:

Darstellung aggregiert nach Bewertungskategorien:

Kategorie	30. Juni 2019
	in TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)	57.090
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value to P & L)	22
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value OCI)	468
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)	56.633
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value P & L)	0

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2018	
		Buchwerte	Beizulegender Zeitwert
Aktiva			
Beteiligungen	Fair Value OCI	444	444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Amortised Cost	22.270	22.270
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
derivative finanzielle Vermögenswerte (keine Hedge-Beziehung)	Fair Value to P & L	28	28
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Amortised Cost	799	799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortised Cost	29.990	29.990
Passiva			
Finanzverbindlichkeiten	Amortised Cost	25.428	25.428
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Amortised Cost	9.789	9.789
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate mit negativen Marktwert	Fair Value to P & L	5	5
Leasingverbindlichkeiten	Nicht IFRS 7	2.374	2.374
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Amortised Cost	10	10

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aggregiert nach den Bewertungskategorien des IFRS 9, stellen sich wie folgt dar:

Darstellung aggregiert nach Bewertungskategorien:

Kategorie	31. Dezember 2018	
	in TEUR	
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)	53.059	
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value to P & L)	28	
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value OCI)	444	
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)	35.227	
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value P & L)	5	

Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgende Tabelle zeigt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden:

	30. Juni 2019			31. Dezember 2018		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert		22			28	
Sonstige Beteiligungen	456			432		
Aktiva	456	22		432	28	
Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert		0			5	
Passiva		0			5	

Die derivativen Finanzinstrumente bestehen zum 30. Juni 2019 aus Rohstoffsicherungen. Bei den Rohstoffsicherungen handelt es sich um Commodity Derivate (Goldswaps), für welche ein Festpreis für Gold bezahlt wird und die Bank variable Beträge entrichtet. Die Bewertung der Derivate erfolgte auf Basis von Stufe 2 Inputfaktoren auf Basis von Werten für aktive Märkte für identische Vermögenswerte.

Die Beteiligung an der Meiko Electronics Co. Ltd., Ayase/Japan, ist auf Basis der Stufe 1 in Höhe des Kurswertes der Aktien und des JPY/EUR-Stichtagskurses bilanziert.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen die Buchwerte aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Instrumente den beizulegenden Zeitwerten.

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den sonstigen Verbindlichkeiten wird aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten davon ausgegangen, dass die Buchwerte dieser Instrumente den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing resultieren aus Leasingverträgen, die im Geschäftsjahr 2017, 2018 sowie 2019 abgeschlossen wurden. Aufgrund unwesentlicher Abweichungen vom Markt- und Kalkulationszinssatz wird davon ausgegangen, dass die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs gab es keine Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bemessungshierarchie.

Nettoverluste und –gewinne aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie nach IFRS 9 zum Stichtag 30. Juni 2019

in TEUR	30. Juni 2019				
	Beizulegender Zeitwert	Wertberichtigung	Aus Zinsen	Aus Dividenden	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)	0	-13	12	0	-1
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)	22	0	0	0	22
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)	24	0	0	5	29
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	0	0	-532	0	-532
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)	0	0	0	0	0
Summe	46	-13	-520	5	-482

Der saldierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 520 beinhaltet Zinserträge in Höhe von TEUR 12 und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 532.

Nettoverluste und –gewinne aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie nach IFRS 9 für das Geschäftsjahr 2018

in TEUR	2018				
	Beizulegender Zeitwert	Wertberichtigung	Aus Zinsen	Aus Dividenden	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost)	0	-16	24	0	8
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)	-11	0	0	0	-11
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI)	-66	0	0	6	-60
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	0	0	-698	0	-698
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)	-5	0	0	0	-5
Summe	-82	-16	-674	6	-766

Der saldierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 674 beinhaltet Zinserträge in Höhe von TEUR 24 und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 698.

4.10 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten der SCHWEIZER-Gruppe haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2018 mit nachfolgend dargestellter Ausnahme nicht verändert.

Die Schweizer Electronic AG hat sich bereits in 2018 im Zusammenhang mit der Finanzierung der neuen Produktionseinheit Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou/China, gegenüber dem Bankenkonsortium um die Industrial and Commercial Bank of China durch eine Patronatsklärung verpflichtet, im Falle von Stockungen bei der Darlehensrückführung oder anderen Liquiditätsengpässen bei der Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd. aktiv Maßnahmen zur Beschaffung von Mitteln zur Aufrechterhaltung des normalen Schuldendienstes und des operativen Finanzbedarfs zu ergreifen. Die Patronatsklärung entfaltet mit Erfüllung der Voraussetzungen des Darlehensvertrages zwischen der Tochtergesellschaft und dem chinesischen Bankenkonsortium im ersten Halbjahr 2019 ihre Wirkung.

Die Klage der Darcet Pte., Ltd., Singapore, gegen die Schweizer Energy Production Singapore Pte., Ltd. wurde im ersten Halbjahr 2019 vor Gericht in Singapur verhandelt und am 21. Mai 2019 in vollem Umfang abgewiesen. Am 12. Juni 2019 hat Darcet Pte., Ltd. gegen diese Entscheidung Beschwerde eingelegt. Mit einer Entscheidung ist innerhalb von sechs Monaten zu rechnen. Aufgrund der Einschätzung des Vorstands wurde keine zusätzliche Risikovorsorge gebildet.

Hinsichtlich der Patronatsklärung an einen Lieferanten der Schweizer Electronic Singapore Pte., Ltd. aus dem Geschäftsjahr 2015 bestanden zum 30. Juni 2019 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 37 (31. Dezember 2018 TEUR 155).

4.11 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen lagen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Geschäftsvorfälle im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen im Rahmen des Long Term Incentive Programmes (LTIP) betragen TEUR 6 (Vj. TEUR 142).

Ein Mitglied des Aufsichtsrats beherrscht die WUS Printed Circuit Kunshan Co., Ltd. von welcher im Berichtszeitraum Waren in Höhe von TEUR 6.058 (Vj. TEUR 1.718) bezogen und Leistungen in Höhe von TEUR 97 (Vj. TEUR 0) erbracht wurden. Zum 30. Juni 2019 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.032 (Vj. TEUR 762).

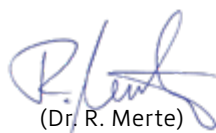
5. EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Die Hauptversammlung vom 28. Juni 2019 hat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2018 keine Dividende (Vj. EUR 0,30 pro dividendenberechtigte Aktie) auszuschütten. Darüber hinaus lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

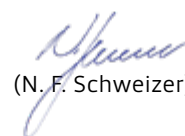
Schramberg, 6. August 2019

Schweizer Electronic AG

Der Vorstand



(Dr. R. Merte)



(N. F. Schweizer)



(M. Bunz)

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die SCHWEIZER ELECTRONIC AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SCHWEIZER ELECTRONIC AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Villingen-Schwenningen, 7. August 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Wetzel
Wirtschaftsprüfer

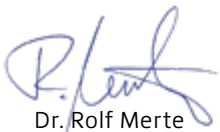
Pfeifer
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schramberg, 6. August 2019

Der Vorstand



Dr. Rolf Merte



N. F. Schweizer



M. Bunz

INFORMATIONEN

Finanzkalender	37
Impressum	37

FINANZKALENDER

Datum	Veröffentlichung/Veranstaltung
09.08.2019	Halbjahresfinanzbericht 30.06.2019
07.11.2019	Mitteilung 3. Quartal 2019
26.06.2020	Hauptversammlung

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auch auf der Internet-Seite www.schweizer.ag/de/investorrelations/finanzkalender.html.

IMPRESSUM

Schweizer Electronic AG

Einsteinstrasse 10
78713 Schramberg
Germany
Tel.: +49 7422 512-0
Fax.: +49 7422 512-397
www.schweizer.ag

Schweizer Electronic AG wird im Geschäftsbericht auch mit SCHWEIZER bezeichnet. Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Personenbezeichnung verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form schließt die weibliche und diverse Form mit ein.

Bildnachweise

Fotos @ Nicolas Knebel – perceptum.de
Leiterplatte mit ENEPAG Oberfläche: Continental AG (Titel)

SAFE HARBOUR STATEMENT

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10

78713 Schramberg

Postfach 561

78707 Schramberg

Germany